

Berufsehre.Lehre.tv –

*Zukünftige Nutzer:innen und
Multiplikator:innen*

*Erste Zwischenergebnisse der
Stakeholderbefragung*

Norbert Lachmayr & Karin Gugitscher

14.09.2023, Workshop “Arbeit filmen II” (Wien)

- Gefördert vom Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0 der AK Wien, Projektnummer 6-414.
- Kooperation von 3s Research & Consulting, öibf und PH Wien
- Laufzeit: 1.4.2023 – 31.03.2025
- Inhalte: Entwicklung von fachübergreifenden berufsspezifischen **Medienpaketen** gemeinsam mit Lehrlingen und Lehrenden in den Bereichen Lebensmittel, Tourismus und Gastronomie sowie initiieren von Medienprojekten
- Ziel: Förderung der ...
 - Demokratie- und Medienkompetenz
 - emanzipatorischen beruflichen Identitätsentwicklung von Lehrlingen
 - Beteiligung von Berufsschulen an Demokratie- und Medienwettbewerben

Stakeholder-Befragung:

- zur Erwartung an Medienpakete
- zur möglichen Nutzung der Medienpakete
- sowie Vernetzung
- und Vorbereitung der späteren Dissemination

aktueller Stand:

- Rückmeldungen von 2 Multiplikator:innen (AK Wien, AMS/BIZ)
- Rückmeldungen von 3 Berufsschulen; Fortsetzung der Befragung nach den Sommerferien in weiteren 5 Berufsschulen (NÖ, OÖ, St, T)
- Rückmeldungen von 3 Stakeholdern (FilmKulturKonzepte, YAAAS; filmladen); noch nicht in die PPT inkludiert

Bestandsaufnahme

(regelmäßiger) Einsatz von Film im BS-Unterricht sehr abhängig von Medienaffinität der Lehrkraft, meist fach- und lehrendenbezogener Einsatz

Beispiele:

- im Fachunterricht z.B. Erklär-Videos für Reisebüro oder für Drogerie zur Herstellung von Kosmetika; nachhaltiger Tourismus /Umweltzeichen ...
- Berufsinfo-Filme zB von watchado.com oder AMS; zur Vorbereitung auf Lehrabschlussprüfung, Diskussion über Rahmenbedingungen, Inhalte, Anforderungen etc. von Berufen
- Sprachunterricht: englische (Spiel-)Filme bzw. Filmausschnitte, Kurzvideos oder youtube-Videos, Koch-Shows, Cartoons o.ä., die Lust machen, die Sprache zu verstehen
- Politische Bildung: AK-Filme zu Arbeitsrecht und Konsumentenschutz, (Ausschnitte aus) Dokumentationen zur Staatsbürgerschaft (ORF), Film zu Frauen-Streikbewegung in England, Autofan vs. Fridays for Future-Doku, "Stories that move" online-Tools mit Kurzvideos zum Unterricht von Diversität und Diskriminierung, Bockerer, Ute Bock-Filmvorführung für ganze Schule inkl. Podiumsdiskussion, ...

Bestandsaufnahme

Einsatz zumeist im Rahmen einzelner Unterrichtseinheiten, selten unterrichtsübergreifend oder extern (z.B. Kino-Besuch) aufgrund der struktureller Rahmenbedingungen

Problem generell: es gibt eher zuviel als zuwenig Angebot – Kriterien für Auswahl und Einsatz sind wichtig!

Quellen/Services:

- zumeist eigene Recherche und Auswahl von einzelnen Lehrkräften
- Filme aus öffentlich-rechtlichen Rundfunk (Ö, D), youtube, AMS- oder AK-Berufsinfo-Filme
- gemeinsames Laufwerk an Schulen, Austausch und persönliche Weitergabe im Lehrkollegium
- kaum Verwendung von edutube, BAOBAB o.ä.; ORF-Mediathek ist zwar gut nach Themen unterteilt, aber ohne Aufbereitung für Pädagogik

Bedarfslage

- Bedarf v.a. hinsichtlich pädagogischer Aufbereitung (Anwendungsbezug + Arbeitsauftrag sind wichtig)
- Standardisierung bezüglich Infos zum Material: z.B. Kontext, Schuljahr, Lernziele(e) bzw. Art der Einsetzbarkeit (zB Einführung in ein Thema, Wiederholung/Festigung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Ablauf (z.B. sequenzielle Aufteilung des Films), Querverweise auf die zu erwerbenden Kompetenzen sowie Schulbücher, Hinweise zur Vor-/Nachbereitung; Verweise auf andere Filme bzw. weiterführende links
- Aktualität von Filmen bei Jugendlichen wichtig
- konkrete Anknüpfungspunkte an Lebenswelt der Jugendlichen wichtig: z.B. Migrationshintergrund; Lehrberuf; bei Inhalten der polit. Bildung teilw. schwierig, (z.B. bei polit. Konzepten /EU-Institutionen)
- Niederschwelligkeit (v.a. hinsichtlich Sprache, Verständlichkeit, Dauer der Filme, kostenloser Zugang)

Bedarf bezüglich der konkreten Projekt-Angebote

- Bedarf ist gegeben, v.a. pädagogische Aufbereitung ist für vermehrten Einsatz von Film für Unterricht wichtig
- Partizipativer Ansatz wird begrüßt, für Anschlussfähigkeit und um Material länger einsetzen zu können
- Lehrer:innen-Fortbildung wird positiv eingeschätzt (z.B. Angebote für kollegiale Tipps zum Einsatz und Adaptionmöglichkeiten); Abwicklung durch kurze Workshops, ev. Exkursion zu Medienlaboren (KUSZ o.ä.), modulare Angebote ...)
- Teilnahme an Wettbewerben ist positiv, v.a. wenn damit die Zusammenarbeit von berufl. und allg. Bildung gefördert und konkrete Produkte als Ergebnis entstehen

Rückmeldungen Multiplikator:innen (AK, AMS BIZ)

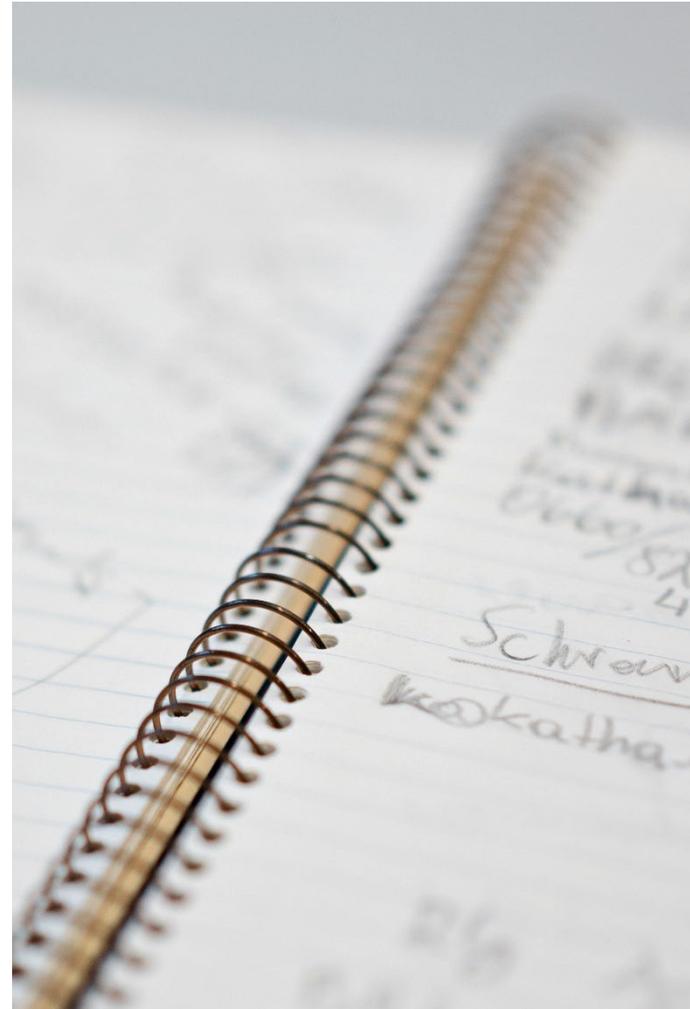
- Bedarfseinschätzung sehr positiv
- Hinweise auf vorhandene Angebote/Filme bzw. Datenbanken sowie Kooperationsmöglichkeiten (z.B. KUSZ, Zentrum für Information und Partizipation, Museum der Arbeitswelt in Steyr, ...)
- Disseminationsmöglichkeiten über Newsletter, Info- und Programmblätter sind gegeben
- ev. auch Einsatzmöglichkeiten (kürzerer Videosequenzen) in spezifischen Angebotsformaten andenken (BIZ, Beratung, Arbeitswelt & Schule)

Kontakt

Norbert Lachmayr,
norbert.lachmayr@oeibf.at

Karin Gugitscher,
karin.gugitscher@oeibf.at

öibf – Österreichisches Institut für
Berufsbildungsforschung
Margaretenstraße 166/2. Stock,
1050 Wien
www.oeibf.at



Fotocredit: Ronnie Niedermeyer